158. Jahresversammlung in Hilterfingen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **66 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

158. Jahresversammlung in Hilterfingen

Sonntag, den 20. Juni 2004

Der Präsident konnte rund 80 Mitglieder und als Gäste Behördenmitglieder von Hilterfingen begrüssen. Die Versammlung genehmigte zuerst einstimmig das Protokoll der Versammlung vom 22. Juni 2003. Der Präsident hielt anschliessend in seinem Jahresbericht Rückblick auf das Jahr 2003/04 (vgl. Seite 212). Der Bericht wurde von der Versammlung diskussionslos genehmigt.

Der Bericht des Kassiers war erfreulicher als im Vorjahr. Der Aufschwung an der Börse liess den Ertrag und den Kurs der Wertschriften ansteigen. Insgesamt resultierte ein Defizit von 1958 Franken, 14 000 Franken weniger als budgetiert. Der Verlust wurde wie im Vorjahr durch eine Auflösung des Publikationenfonds ausgeglichen. Auf der Einnahmenseite ging der Ertrag beim Publikationenverkauf zurück. Beim Aufwand ist als ausserordentliche Ausgabe die Verleihung des Geschichtspreises zu erwähnen. Mit 102 295 Franken ist das Vereinsvermögen gleich gross wie im Vorjahr.

Der Verein unterstützte die Berner Stadtgeschichte mit einem Betrag von 35 000 Franken aus dem Legat A. Leibundgut-Mosimann, dadurch ging das Vermögen des Legats auf knapp 78 000 Franken zurück; diese Ausgabe entspricht dem Zweck der Stiftung. Die Revisoren empfahlen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen. Die Mitglieder stimmten diesem Antrag mit einem Dank an den Vereinskassier einstimmig zu.

Bei einem unveränderten Mitgliederbeitrag rechnet das Budget 2004 mit einem Überschuss von 3000 Franken. Das positive Ergebnis wird aufgrund des geringeren Aufwandes bei verschiedenen Posten und durch die Beteiligung am Verkaufserfolg der Berner Stadtgeschichte möglich sein.

Prof. Madeleine Herren trat auf das Datum der Jahresversammlung aus dem Vorstand zurück. Als neue Vorstandsmitglieder wählten die Anwesenden Dr. Martin Fenner und Raphael Singeisen per Akklamation. Unter Varia orientierte der Präsident über die kommenden Jahresgaben: 2004 erhalten alle neuen Mitglieder den Band «Bern – die Geschichte der Stadt im 19. und 20. Jahrhundert». 2005 erscheint in der Archivreihe des Vereins eine Publikation über die Schulhausbauten im Kanton Bern, 2006 werden die Mitglieder einen Band des Vereins «Berner Zeiten» zu einem Sonderpreis bestellen können.

Nach der Versammlung hielt Ulrich Schneider, Rechnungsrevisor des Vereins und Einwohner von Hilterfingen, einen Vortrag zum Thema «Hilterfingen – vom Rebbauern- und Fischerdorf zum beliebten Wohn- und Tourismusort». Anschliessend begrüsste Frau Gemeinderätin Elisabeth

Herren die Anwesenden im Namen der Gemeinde Hilterfingen. Am Nachmittag fanden zwei Führungen statt. Heinrich Christoph Affolter präsentierte der einen Gruppe einige der schönsten Bauten des Dorfes. Die Kunsthistorikerin Franziska Kaiser und die Architektin Randi Sigg-Gilstad führten die Übrigen durch Schloss und Garten Hünegg. Zum Ausklang des gemeinsamen Tages spielte Ruth Moser in der Dorfkirche ein Orgelrezital.

Für das Protokoll: Christian Lüthi